

Baustein 5

Offene Ganztagschule

3. Qualitätsentwicklung



Kautsky-Grundschule, Dortmund

Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung OGS

Schulstufe	Grundschule
Einsatzbereich	Unterricht und Erziehung
Schule	Kautsky-Grundschule Kautsky-Str. 23 – 25 44328Dortmund
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Träger: Caritas-Verband • Pädagogische Mitarbeiter OGS • Lehrerinnen und Lehrer • Schulleitung • Schülerinnen und Schüler • Eltern • außerschulische Partner
Besondere Vorkenntnisse nötig	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, welche?	qualifizierte pädagogische Erfahrungen bzw. Ausbildung bei fest angestelltem Personal
Fortbildungsbedarf	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Unterstützungsbedarf	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ansatz zur Qualitätsentwicklung der OGS

1. Pädagogische Haltung und Professionsverständnis

Die Kautsky-Grundschule betrachtet es als Aufgabe der gesamten Schule und damit auch der OGS, das Kind in seiner individuellen Persönlichkeit und Entwicklung zu fördern, Defizite auszugleichen, Stärken zu fördern und beim freudigen Besuch der Grundschule zu unterstützen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Verlässlichkeit einer qualifizierten Betreuung über den Schulbetrieb hinaus.

Wir setzen dies um, indem Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter die Kinder in ihren individuellen Persönlichkeiten mit ihren Stärken und Schwächen wahrnehmen, wertschätzen und entsprechend ihrer Möglichkeiten zu unterstützen suchen.

Die offene Ganztagschule ist integrativer Bestandteil des pädagogischen Gesamtkonzeptes der Kautsky-Grundschule, keine additive Ergänzung. Deshalb muss die Einbindung dieses Angebotes in die tägliche schulische Arbeit organisatorisch gesichert werden, auch wenn allen Beteiligten bewusst ist, dass die Aufgaben des Betreuungsteams sich in vielerlei Hinsicht grundsätzlich von der Tätigkeit der Lehrkräfte unterscheiden. Das Bindeglied stellen die Kinder dar, deren bestmögliche Förderung die gemeinsame Aufgabe aller ist.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen bildet das pädagogische Personal des OGS-Teams eine eigenständige Gruppe mit einer Teamleiterin. Als Bindeglied nimmt sie oder eine andere Vertreterin allerdings an allen Sitzungen der Lehrerkonferenz teil und ist Mitglied der Schulkonferenz.

Auch die Eltern versuchen wir mit all ihren sozial und kulturell bedingten Einschränkungen ernst zu nehmen, sie zu beraten und an den Bildungsprozessen ihrer Kinder zu beteiligen.

Von uns als Pädagogen erfordert dies eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit und ein Verständnis für die unterschiedlichen intellektuellen, finanziellen und kulturellen Voraussetzungen bei der Elternschaft. Das Kind wird mit seinen Stärken und seinem Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf in den Blick genommen. Damit grenzen wir uns von einer Defizit-Orientierung ab.

2. Kontext, Begründungen, Ziele bei der Entwicklung

2.1. Besonderheiten zum Schulstandort / Einzugsgebiet:

Die Kautsky-Grundschule ist eine Gemeinschaftsgrundschule in Dortmund Scharnhorst-Ost, einem Stadtteil mit „besonderem Erneuerungsbedarf“. Es handelt sich um die größte Grundschule in diesem Stadtbezirk.

Der Stadtteil Scharnhorst-Ost gerät immer wieder durch eine hohe Kriminalitätsrate unter den Jugendlichen, Vandalismus und Drogenkonsum in die Medien. Das hohe Konfliktpotential liegt in der starken Ballung von Bürgern mit Migrationshintergrund auf engstem Raum (v.a. russischer Herkunft), das gepaart mit rassistischen Grundhaltungen ständig auch bereits unter den Kindern zum Ausdruck kommt.

Die Kinder unserer Schule wachsen zudem häufig in ökonomischen und sozialen Verhältnissen auf, die besonderer pädagogischer und präventiver Maßnahmen bedürfen. Ein belastetes Wohnumfeld durch unpersönliche Hochhäuser, Arbeitslosigkeit der Eltern, Armutsstrukturen gekoppelt mit Kinderreichtum und Ehescheidung (alleinerziehende Elternteile) sowie ein häufig geringes Bildungsniveau bestimmen die Lebensumstände. Hinzu kommen z.T. Suchtproblematiken, die die finanziellen Ressourcen der Familien zusätzlich belasten.

Bedingt durch dieses Umfeld weisen ca. 50% unserer OGS-Schüler Verhaltensprobleme und auch kriminelle Strukturen auf, die z.T. bereits therapeutisch oder durch die Familienhilfe betreut werden. Die Verhaltensprobleme bewegen sich von hoher Aggressionsbereitschaft über Missbrauchs- oder Misshandlungsoffer, Bettnässer, Kinder aus Familien mit Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Emotionslosigkeit, Essstörungen und Ängsten bis zu hoher Konzentrationsstörung, sodass im täglichen Unterricht und in der OGS hohe erzieherische und therapeutische Kompetenzen der an der Schule Beschäftigten nötig sind.

2.2. Zielsetzung:

Die zentrale pädagogische Zielsetzung der Kautsky-Grundschule lautet:

1. Die Kautsky-Grundschule ist für Kinder und Lehrer ein Haus des Lebens, Lernens und Lehrens, in dem sich alle wohl fühlen sollen.
2. Eltern, Lehrkräfte, OGS-Kräfte und Schülerinnen und Schüler gestalten die Schule als Haus des Lebens, Lehrens und Lernens partnerschaftlich und in gemeinsamer Verantwortung.
3. Lernen des Lernens und soziale Kompetenz sind ebenso wichtig wie die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten.
4. Als Partner der Eltern hilft die Kautsky-Grundschule bei der Bewältigung von Schul-, Erziehungs- und Betreuungsproblemen.
5. Die Kautsky-Grundschule ist eingebettet in ein soziales und kulturelles Umfeld. Sie kooperiert mit allen außerschulischen Partnern, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren.

Dazu wollen wir

- a) Eltern und Kindern ein verlässliches und qualifiziertes Betreuungs- und Förderangebot zur Verfügung stellen (und ggf. die Grundversorgung sichern)
- b) die Persönlichkeit unserer Kinder stärken, indem wir ihnen helfen, ihre Neigungen und Stärken besser zu erkennen und diese auszubauen,
- c) die Selbständigkeit unserer Schüler und Schülerinnen erhöhen, indem wir durch Erfolge Leistungsbereitschaft fördern sowie eigenverantwortliches Lernen, Teamarbeit und sozial angemessenes Verhalten unterstützen und ausbauen.
- d) erreichen, dass Lernen und Freizeit in einem guten Klima vonstatten gehen kann.
- e) die Qualität der Offenen Ganztagschule sichern und verbessern.
- f) mit unserem Integrationskonzept Migrationskinder fördern und unterstützen.
- g) mit unserem Förderkonzept die Kinder fördern, die Probleme mit den Leistungsanforderungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht haben.
- h) Gesundheitsförderung betreiben (Ernährung, Bewegung, Gewaltprävention)
- i) erreichen, dass alle Beteiligten lernen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und rücksichtsvoll und respektvoll miteinander umgehen.
- j) Erziehungspartnerschaften ernst nehmen, indem wir die Eltern als Erziehungs- und Förderpartner unterstützen. Dazu wollen wir diesen Eltern eine zielgruppenspezifische, an der Praxis orientierte Beratung unterbreiten, die die unterschiedlichen Bedürfnisse, Vorerfahrungen und die Sprachenvielfalt berücksichtigt.
- k) den Eltern die Arbeit der OGS transparent machen.
- l) sie frühzeitig für schulische Mitwirkung bei der Förderung und Erziehung ihrer Kinder aktivieren.

3. Voraussetzungen für die Durchführung der Zielsetzungen**Stellenbesetzung der OGS:**

- 1 Teilzeitkraft: 35 Stunden (Erzieherin)
- 1 Teilzeitkraft: 29 Stunden (Erzieherin)
- 1 Teilzeitkraft: 28 Stunden (Erzieherin)

- 1 Teilzeitkraft: 13 Stunden (Sozialpädagogin)
- 1 hauswirtschaftl. Kraft: 22 Stunden
- 4 Honorarkräfte: insgesamt 8 Stunden
- Einsatzverpflichtung für Lehrkräfte orientiert an den Anmeldezahlen

Materialien:

Die Materialausstattung der OGS entstand im Laufe der Jahre und wird regelmäßig aufgestockt.

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Caritasverband, die Bestellung übernimmt das OGS-Personal. In den letzten Jahren wurde vermehrt Wert auf die Anschaffung von Förder- und Bewegungsmaterialien gelegt. Die Inventarisierung erfolgt über ein für die Schule erstelltes Inventarisierungsprogramm am PC.

Für themengebundene Projekte werden Themenkisten der Stadtbibliothek Dortmund-Scharnhorst sowie des Schulbetriebs der Kautsky-GS eingesetzt.

Räumlichkeiten:

Die OGS der Kautsky-Grundschule verfügt über insgesamt vier Räume, die sich in einem vom Schulgebäude getrennten Trakt (Neubau) befinden. Innerhalb der vier Räume befindet sich ein Essraum mit einer Profiküche.

Als Außenspielbereich dient der Schulhof. Diesen dürfen die Kinder während der Betreuungszeiten nicht ohne eine Betreuungsperson aufsuchen. Der Bereich des Schulhofes umfasst eine Spielwiese/ -hügel, Wippen, Kletteranlagen, Rutsche, etc.

Zusätzlich werden nachmittags die Turnhalle, die Aula, der Werkraum, der Computerraum, die Bücherei und Klassenräume nach Absprache mit der Schulleitung genutzt.

4. Bisherige Praxis und Konzeptentwicklung

4.1. Organisationsrahmen und Grundsätze

Träger der OGS der Kautsky-Grundschule ist der Caritasverband Dortmund.

Für das pädagogische OGS-Konzept der Kautsky-Grundschule gilt:

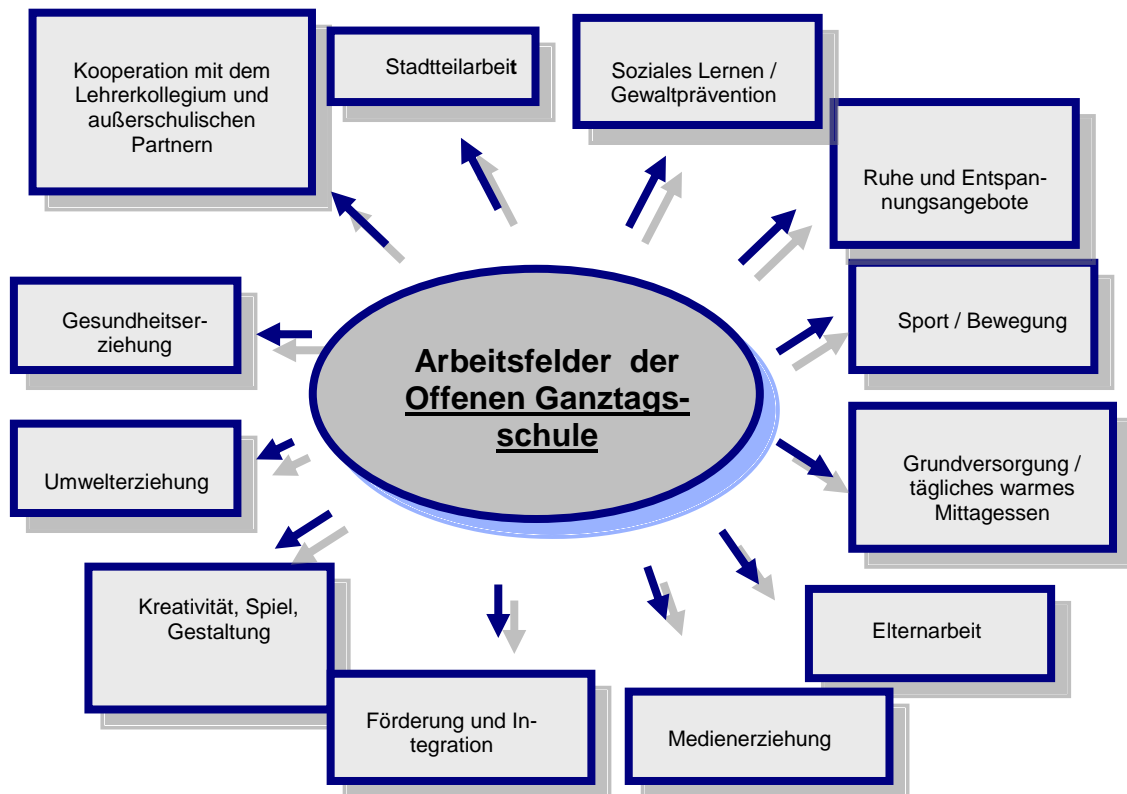
- Die Betreuungszeiten der OGS liegen zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr. Alle Kinder sind grundsätzlich in der Zeit von 9.30 – 11.30 Uhr im Unterricht.
- Eine Kraft beginnt täglich ihren Dienst um 7.30 Uhr.
- Es gibt eine festgelegte Gruppenzuordnung der OGS-Kinder, um die Konstanz der pädagogischen Arbeit zu sichern und den Organisationsrahmen zu erleichtern.
- Diese Gruppen sind jahrgangsübergreifend, um durch die Heterogenität das gegenseitige Lernen sowohl im kognitiven als auch im sozialen Bereich zu fördern.
- Die Gruppenangebote orientieren sich an den allgemeinen Zielvereinbarungen und den Arbeitsplänen der jeweiligen pädagogischen Kraft.
- Die Inhalte der Gruppenarbeit werden dokumentiert.
- Entsprechend der OGS-Konzeption im Schulprogramm werden zusätzliche Förder- und Honorarangebote gestellt. Auch ihre Inhalte werden in Arbeitsberichten dokumentiert. Die Teilnahme der Kinder ist für einen festgelegten Zeitraum verpflichtend.
- In der OGS werden Anwesenheitslisten und Listen zu den einzelnen Förder- und Honorarangeboten geführt.
- Es gibt eine wöchentliche Teamsitzung aller OGS-Kräfte mit der Schulleitung. Diese sichert eine ständige Kooperation von Lehr- und OGS-Kräften. Sie sichtet, beurteilt, optimiert und koordiniert OGS-Angebote und schulinterne Fortbildungen, entwickelt die jährlichen Zielvereinbarungen und diskutiert anstehende Alltagsprobleme.
- Es finden regelmäßige Absprachen zwischen Klassen-, Fachlehrern und OGS-Kräften statt.
- Die Teamleitung der OGS nimmt regelmäßig an Lehrerkonferenzen teil und ist Mitglied der Schulkonferenz.
- Die Teamleitung der OGS stellt das Bindeglied zwischen OGS und Träger (Caritas-Verband).

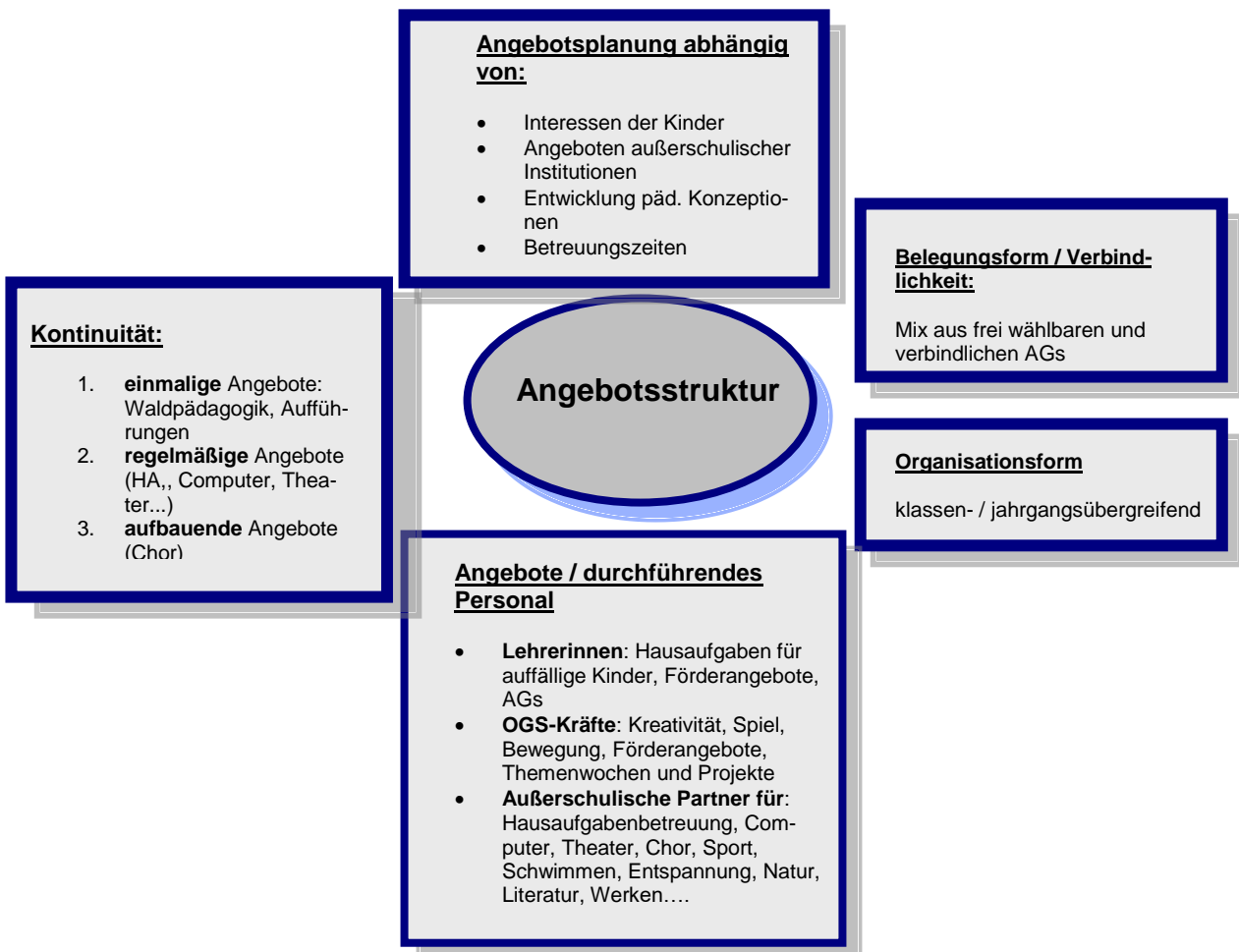
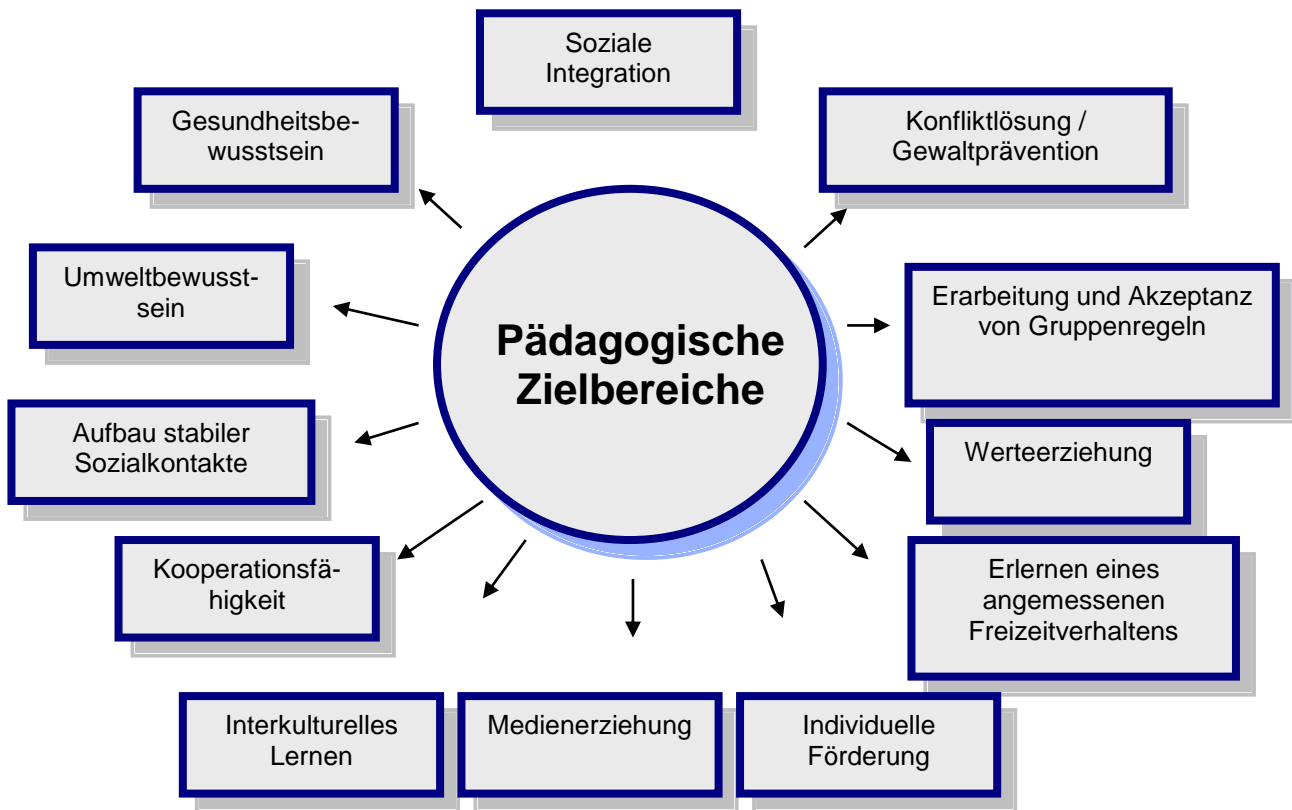
- In den Ferien besteht folgende Betreuungsmöglichkeit (nach jährlicher Absprache mit dem Familienprojekt):

Osterferien:	1 Woche
Sommerferien:	3,5 Wochen
Herbstferien:	1 Woche
Weihnachtsferien:	nach Bedarf

Förderschwerpunkte sind:

- Lesekompetenz
- Rechtschreiben
- mathematische Grundfertigkeiten
- Erziehungsschwerpunkte / Basiskompetenzen
- Bewegung / Psychomotorik
- Neue Medien
- Soziales Lernen





4.2. Aufgaben des Trägers

- Dienstaufsicht (OGS-Personal)
- Verwaltung der kommunalen OGS-Gelder
- Verwaltung von Förder- und Sponsorengeldern
- Abschluss der Rahmenvereinbarungen zwischen Schule und Träger
- Personaleinstellung / Vertragsabschlüsse / Verwaltung
- Dienstbesprechungen mit dem OGS-Personal
- Fortbildungsangebote, Beratung

4.3. Aufgabenbereiche der Teamleitung OGS

Für die Vorbereitungs- und Verwaltungstätigkeiten werden täglich 1,5 Std. angerechnet.

a) Verwaltungs- und Organisationsaufgaben

- Listenführung
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (in Verbindung mit dem OGS-Personal)
- Leitung der Essensbestellung
- Verwaltung der Gelder, Kassenführung, Abrechnung
- Führen eines Protokollbuches über Teamsitzungen
- Planung und Organisation von Materialeinkauf
- Schreiben von Unfallberichten und deren Weiterleitung an die Schulleitung
- Kontrolle über Einhaltung der Hygienevorschriften und Brandschutzmaßnahmen
- Vertretung und Repräsentation der Kautsky-Grundschule bei Kooperationssitzungen der OGS
- Koordinierung der Ferienbetreuung
- Dienstliche Beurteilung des OGS-Personals

b) Gruppenkoordination

- Leitung von Teamgesprächen mit Protokollführung (*einmal pro Woche / z.B. Jahresplanungen, Zielvereinbarungen, Fallgespräche, Projektplanungen, Elternarbeit*)
- Verteilung der anfallenden Aufgaben
- Weiterleitung von Informationen
- Teilnahme an Dienstbesprechungen, schulinternen Fortbildungen und Konferenzen des Lehrerkollegiums

c) Pädagogische Aufgaben

- Leitung der Elternarbeit (Elterngespräche, Organisation und Koordination von Elternveranstaltungen)
- Projektplanung / Erstellung von Entwicklungskonzepten mit Hilfe der übrigen Teammitglieder zur Fortschreibung des Schulprogramms
- Leitung der Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium
- Koordinierung der Hausaufgabenbetreuung, Förder- und Honorarangebote (*z.B. Austausch mit den Lehrerinnen, fallbezogene Trainings, Aufstellen von Prinzipien, Zeitplanung*)
- Ausbildung von Berufspraktikanten

d) Inventarpflege

- Raumaufsicht
- Weitergabe von Verlust- und Beschädigungsmeldungen
- Führen von Materiallisten (computergesteuerte Inventarisierung)
- Reinigung der Gruppenräume und Spielmaterialien

4.4. Aufgabenbereiche der pädagogischen Mitarbeiter

- Betreuung und Organisation einer OGS-Gruppe
- Betreuung und Beurteilung von Praktikanten/Innen
- Materialeinkauf für Gruppenangebote
- Mitarbeit an der Qualitätsentwicklung und -sicherung der OGS-Konzeption
- Anregung von Innovation
- Kooperation mit Eltern und dem Lehrerkollegium
- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Individuelle Gestaltung des Gruppenraums
- Einhaltung der Hygienevorschriften
- Reinigung der Gruppenräume und Spielmaterialien
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit

4.5. Aufgabenbereiche der hauswirtschaftlichen Kraft

- Zubereitung des Mittagessens
- Einkäufe für den Küchenbereich
- Organisation der Essenbestellungen (in Verbindung mit der Teamleitung)
- Reinigung von Geschirr und Kochutensilien
- Erstellung von Menüplänen (in Verbindung mit der Teamleitung)
- Einhaltung der Hygienevorschriften

4.6. Aufgaben der Schulleitung

- regelmäßige Teilnahme an den Teamsitzungen der OGS (einmal wöchentlich)
- Zusammenarbeit mit den Vertretern des Trägers
- Initiierung von Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Evaluation in jährlichen Zielvereinbarungen
- Bindeglied zwischen Lehrerkollegium und OGS
- Bindeglied zwischen Träger (Caritas), Teamleitung und Lehrerkollegium
- Bereitstellung personeller Ressourcen aus dem Lehrerkollegium
- Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten aus dem Schulbereich / Kontakt mit der Schulverwaltung
- Unterstützung bei Verwaltungsaufgaben, Weiterleitung von Post
- Initiierung und Kontrolle der Inventarisierung
- Unterstützung bei Ordnungsmaßnahmen (bzw. Einleitung)
- Unterstützung beim Kontakt mit Kooperationspartnern
- monatliche Honorarabrechnung (Honorarangebote)

4.7. Elternarbeit

Eltern und Lehrkräfte tragen gemeinsam die Verantwortung für die Kinder. Die Eltern haben diese Verantwortung von Geburt an zumindest bis zur Volljährigkeit.

Ein effektives Lernumfeld kann nur geschaffen werden, wenn der regelmäßige Austausch zwischen Lehrern, Eltern und OGS-Kräften erfolgt. Erst die Alltagserfahrungen der Eltern mit ihren Kindern (Stärken, Vorlieben etc.), sowie ihre Kompetenzen und die Biografien der Kinder können in Verbindung mit der pädagogischen Kompetenz aller in der Schule Tätigen die möglichen Handlungs- und Gestaltungsspielräume der OGS aufzeigen und vielfältig gestalten. Somit sind bei uns alle Beschäftigten für das Gelingen einer zufrieden stellenden Elternarbeit verantwortlich.

Die Kautsky-Grundschule informiert die Eltern regelmäßig über alle Entwicklungen in der Schule, bindet sie in die relevanten Entscheidungen ein und fördert und fordert ihre aktive Mitwirkung im schulischen Alltag.

OGS:

- Es finden mindestens 3 Elterncafés mit pädagogischen Angeboten außerhalb der OGS-Zeiten statt.
- Zusätzlich gibt es Gesprächsnachmittage, Eltern-Kind-Projekte, jahreszeitliche Feste, Sprechstunden...
- Es gibt eine festgelegte Anmeldewoche.
- Die OGS wird am „Tag der offenen Tür“ (Info-Tag der Einschulungskinder) für alle interessierten Eltern ge-

öffnet.

- Der Regelkatalog der Schule wird für alle Eltern transparent gemacht.
- Bei Auffälligkeiten eines Kindes wird umgehend telefonischer Kontakt zwecks Information und Beratung der Eltern hergestellt.

5. Dokumentationsmöglichkeiten

Arbeitsplanordner, Beobachtungsbögen, pädagogische Tagebücher, Themenkisten, Stellwände, Konzeptbeschreibungen

6. Kooperation

1. Chorakademie Dortmund (Chor-AG)
2. TUS Scharnhorst (Handball)
3. SV-Derne (Schwimmen)
4. DJK Scharnhorst (Sportspiele, AG adipöse Kinder)
5. Stadtbibliothek Dortmund-Scharnhorst
6. Jugendamt der Stadt Dortmund (Projekt-Angebote)
7. Abenteuerspielplatz Flughafenstraße (Ferienangebote)
8. Schulen im Stadtteil (Ferienangebote / Austausch / Unterstützung)
9. Familienprojekt/Demolux: Modellversuch –Computerinsel in der OGS
10. Beratungsstelle am Hesseweg in Dortmund-Scharnhorst (psychologische Unterstützung)
11. DRK-Projekt „Gemeinsam“ (ehrenamtliche Helfer)
12. Werkhof Dortmund-Scharnhorst (Lieferung von Bio-Gemüse)

7. Ressourcen

Durch die Fördergeldsummen in Abhängigkeit von den Anmeldezahlen müssen Personal, eine materielle Ausstattung und Honorarangebote finanziert werden. Durch den verpflichtenden Lehrereinsatz seit 2006 konnte ein regelmäßiges qualifiziertes Förderangebot etabliert werden. Verstärkt wird die Arbeit durch ehrenamtliche Kräfte, Praktikanten und Kooperationspartner im Stadtteil.

Seit Ostern 2007 verfügt die Schule über Räumlichkeiten, die nur von der OGS genutzt werden und eine räumliche Trennung vom reinen Schulbetrieb bedeuten. Hier sind wir unserem Ziel, eine attraktive und pädagogisch qualifizierte Betreuung anbieten zu können, ein erhebliches Stück näher gerückt.

Das Dortmunder Familienprojekt hat stadtteilbezogene Familienbüros installiert. Dieses Büro koordiniert kommunale, schulische und Trägerangelegenheiten.

8. Förderliche und hinderliche Bedingungen

- Förderliche Bedingungen
 - Qualifiziertes Personal
 - Ausreichende finanzielle Mittel
 - Vertrauensvolle unterstützende Zusammenarbeit von Schule und Träger
 - Attraktive Räumlichkeiten
 - Klare Strukturierung des OGS-Ablaufs (wichtig auch für Vertretungseinsätze)
 - Gute Zusammenarbeit von OGS-Mitarbeitern und Lehrerkollegium (gegenseitige Akzeptanz)
 - Regelmäßige Elternarbeit
 - Vielfältige Honorarangebote
 - Regelmäßiger Lehrereinsatz
 - Zuverlässige Vertretungsreserve bei Krankheitsfällen ggf. durch Lehrkräfte
 - Klare Kriterien zu Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (Zielvereinbarungen)
 - Zuverlässige Wartung der Küchengeräte

- Hinderliche Bedingungen
 - Keine Planungssicherheit für die Angestellten (privat und professionell) durch Jahresverträge. Grund: „Kopfpauschalen“ (Fördergeldsummen). Damit entsteht eine Abhängigkeit der Bildungsangebote von den Anmeldezahlen und keine Zuverlässigkeit bei den Qualitätsstandards eines Standorts
 - begrenzte Aufnahmekapazitäten durch räumliche Beschränkung
 - wenig lukrative Verdienstmöglichkeiten (Teilzeitverträge lassen kaum zu, dass man von der Arbeit „leben“ kann) schrecken qualifiziertes Personal ab
 - Soziale Hierarchie bei OGS- und Lehrpersonal – erschwert die Integration der OGS in den Schulbetrieb / wichtig ständiger Kontakt von Lehr- und OGS-Personal)
 - finanzielle Unzuverlässigkeiten von Erziehungsberechtigten (Essensgeld)
 - fehlende professionelle Unterstützung bei therapiebedürftigen Auffälligkeiten von OGS-Kindern
 - Ungünstige Rhythmisierung des Schulalltags durch Halb- und Ganztags – „2-Klassen-Bildung“
 - Förderangebote direkt im Anschluss an das Mittagessen „8-Stunden-Arbeitstag“ bereits für 6-jährige
 - Umfangreiche Hausaufgaben aus dem Vormittag
 - Fehlende Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder (Entspannung / Ruhe)

9. Fortbildung

regelmäßige Fortbildungsangebote über

- den Caritasverband
- schulintern
- Angebote außerschulischer Träger

10. Zielvereinbarungen zur Qualitätsentwicklung (Beispiel)

OGS 2007/08 (werden seitdem jährlich geschrieben)

Arbeitsgruppe		Offene Ganztagschule	
Kooperierende Institutionen:		<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt für die Stadt Dortmund • Stadtbibliothek Scharnhorst • Kommissariat für Vorbeugung Dortmund 	
Strategische Partner		<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung der Kautsky-Grundschule • Lehrerkollegium • Caritas-Verband 	
Zeitraumen der Zielvereinbarung			
		von Aug. 2007	bis Juni 2008
Welche Ziele wollen wir erreichen?			
Ideale Ziele:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserung der Bildungschancen von OGS-Kindern durch Optimierung der Betreuungsarbeit / Chancengleichheit von Kindern mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten 2. Etablierung einer nachhaltigen Vernetzung von Vor- und Nachmittagsangeboten 		
Realistische, durchsetzbare Ziele:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Bildungs- und Betreuungsarbeit 2. Förderung der OGS-Kinder zu den Schwerpunktthemen „Gewalt“, „Nikotinsucht“, 		

	<p>„Müll“ und „Hygiene“</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Festigung und Verbesserung der Elternarbeit 4. Fortbildung der OGS-Kräfte zu den Themenbereichen „Neue Medien“, „Erste Hilfe“, „Brandschutz“, „Kunst- und Bewegungserziehung“ 5. Erweiterung der Ferien- und Freizeitaktivitäten 6. kindgerechte Gestaltung der neubezogenen Räumlichkeiten 7. Entwicklung vernetzter Förderangebote in Kooperation mit den Lehrkräften der Kautsky-Grundschule
Schritte der weiteren Zielklärung:	Finanzierung eines Gewaltpräventionsprojekts (Caritas-Verband?) / Suche eines Kooperationspartners zur Durchführung

Mit welchen Mitteln wollen wir unsere Ziele zu erreichen?

Konkrete Maßnahmen:	<p>Ziel 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an einem Arbeitskreis „Qualitätsentwicklung“ des Caritas-Verbandes (Teamleitung) <p>Ziel 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Themenwochen zu den Themen „Müll“, „Hygiene“, „Rauchen“; • Durchführung des Gewaltpräventionsprojekts „Abseits“ in den Klassengruppen 3 und 4 • Durchführung eines Gewaltpräventionsprojekts „Sozialtraining“ o.ä. mit Hilfe eines (mehrerer) Kooperationspartner(s) / Finanzierung Caritas-Verband • Festigung des schulinternen Regelkatalogs / Stoppregel / gewaltfreier Umgang in der OGS <p>Ziel 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Kind-Nachmittag zur Neubaueinweihung • Durchführung von 3 thematischen Elterncafes (Weihnachtskarten Basteln; Gesellschaftsspiele, Regelkatalog;) • Teilnahme am Schulfest der Kautsky-GS • Ständiger Austausch mit den Eltern über individuelle pädagogische Maßnahmen • Anmelde- und Informationswoche für Neuzugänge (Mai) <p>Ziel 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Übungseinheiten zum Brandschutz (Feueralarm) • Teilnahme an einer schulinternen Fortbildung: „Gefährdung durch neue Medien“ • Infoveranstaltung durch die Schulleitung zum Amok-Notfallplan • Erste Hilfe-Kurse für die OGS-Kräfte (2 Personen) • Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen zum §78 (Stadtteilinstitutionen) • Individuelle Fortbildung der OGS-Kräfte <p>Ziel 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Buchwerkstatt (Stadtteilbibliothek Scharnhorst) <i>oder</i> • Angebot einer AG Abenteuersport <i>oder</i> • Fortsetzung / Wiederholung des Waldprojekts (Umwelterziehung) / Kooperation mit „Wildwald Voswinkel“ • Durchführung von „Geburtstagsparties“ • Angebot einer (zusätzlichen) Holz-AG (Honorarangebot) • Durchführung eines Tanz- und Theater-Projekts (Honorarkraft) • Jahreszeitliche Feste: / Weihnachten / Karneval / Halloween (Stadtteilkooperation) • Gestaltung von Ferienaktivitäten in Kooperation mit anderen Einrichtungen (Schulen, Freizeitstätten etc.) • Neuinstallation des Förderprogramms „Money-Kids“ (Umgang mit Geld) <p>Ziel 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer Einweihungsfeier zur Eröffnung des OGS-Neubaus mit dem Oberbürgermeister • Jahreszeitliche Gestaltung der Räumlichkeiten • Anschaffung von weiteren Spiel- und Freizeitmaterialien • Anbahnung der Neugestaltung einer Lese- und Entspannungsecke in der Aula
---------------------	---

	Ziel 7 <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch mit den in der OGS eingesetzten Lehrkräften über den individuellen Förderbedarf einzelner Kinder • Einteilung der Kinder zur verpflichtenden Teilnahme an den Förderangeboten nach Rücksprache mit den Lehrkräften 		
Welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung?			
Beteiligte Personen:	Zuständigkeiten:	Qualifikationen:	Vorgesehener Arbeitsumfang
Fr. Trantau Fr. Kappel Fr. Pathmann Fr. Kiefer Fr. Godau	Teamleitung der OGS Koordinatorin / Schulleitung		
Sachmittel:	Bastelmaterialien, Unterlagen zum Gewaltpräventionsprojekt „Abseits“ ,		
Wie verschaffen wir uns zusätzliche Unterstützung? Wie werben wir externen Sachverstand ein?			
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommissariat für Vorbeugung (Gewaltprävention) • Bücherkiste „Rauchen / Sucht“ (Stadtteilbibliothek) • Lehrkräfte der Kautsky-GS (Förderangebote) • Schulleitung der Kautsky-GS (Brandschutz, Amok-Notfallplan, Kontakte zu Ämtern, SCHILF „Gefährdung durch Neue Medien“) • Caritas-Verband (Erste Hilfe; Finanzierung eines Gewaltpräventionsprojekts) • Akademie Wildwald Voswinkel • Jugendamt (Theaterprojekt, Buchwerkstatt) 		
Sonstige Vereinbarungen:			
	Die Umsetzung der einzelnen Punkte ist abhängig von der personellen Besetzung der OGS (Erkrankungen)		
Zeitplan	August 2007 bis Juni 2008		

11. Qualitätsweiterentwicklung: Standards und Kriterien für die Selbstevaluation / Kriterien für die Wirksamkeitsüberprüfung:

- Große Nachfrage nach freien OGS-Plätzen
- regelmäßige Teilnahme und großes Interesse der Eltern an den Elterncafés und sonstigen OGS-Veranstaltungen
- positive Einschätzung durch Eltern und Kinder bzgl. der Angebotsstruktur
- positive Rückmeldung durch die Kinder zum Mittagessen
- differenzierte Rückmeldung zur Sprachförderung durch die Evaluation der Uni Hamburg (FÖRMIG)
- vergleichbare Schulleistungen der OGS-Kinder im Vergleich mit „Nicht-OGS-Kindern“

12. Eingesetzte Instrumente zur Selbstvergewisserung / Selbstevaluation:

- Fragebögen
- Interviews
- regelmäßige Teambesprechungen, ggf. Überarbeitung des Konzeptes

- persönliche Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten
- Rückmeldungen aus dem Lehrerkollegium
- Jährliche Berichte des OGS-Personals zur Umsetzung der Zielvereinbarungen

13. Materialien und Instrumente

1. Formular Zielvereinbarungen
2. Terminplan OGS
3. OGS-Konzept
4. Elternbriefe
5. Flyer (Kurzüberblick über die OGS an der Kautsky-Grundschule)
6. Flyer für Vertretungssituationen
7. Formular Arbeitsberichte
8. Anmeldebögen
9. Fragebögen
10. Protokollbögen

